

Impuls BNetzA Workshop am 14. Januar 2026

Dynamische Netzentgelte

Rechtsanwältin Eva Schreiner

Leiterin Hauptstadtbüro VEA

Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V.

Michael Bösebeck

Prokurist / Bereichsleiter Strategische Unternehmensentwicklung

C.D. Wälzholz GmbH & Co. KG

Zunächst 2 Sätze zum Dialogprozess der BNetzA ...

Ausgangslage im VEA:

- » Mehr als 5000 Unternehmen aus dem energieintensiven Mittelstand
- » Die meisten Abnahmestellen in der MS

Strompreise und damit auch Netzentgelte sind essentiell für:

- » Heute schon stromintensive Unternehmen
- » Unternehmen, die durch Elektrifizierung erst stromintensiv werden

Netzzugang / Anchlusserweiterung essentiell für:

- » Unternehmen, die Elektrifizierung voran treiben wollen und müssen

Zu Strompreisen/Höhe der Netzentgelte

- » Heute schon stromintensive Unternehmen und Unternehmen, die durch Elektrifizierung erst stromintensiv werden

Zu den Orientierungspunkten

- » Netzdienliches Nutzungsverhalten / Effiziente Nutzung
- » Senkung der Redispatch Kosten
- » Konsequenz, wenn zunächst nur Spannungsebenen 1 – 3 einbezogen werden?
- » Sweet Spot beim notwendigen Ausbau / Dämpfung Netzausbaukosten
- » Verweis im § 19 II StromNEV Verfahren?

Netzzugang/Anschlussenerweiterung essentiell

- » Unternehmen, die Elektrifizierung voran treiben wollen und müssen

Zu den Orientierungspunkten

- » Fokus auf Spannungsebenen 1 – 3 und dortige Netzengpässe
- » In MS & NS punktuelle Engpässe
- » Tools zur Netzbeobachtung und Management seitens der Netzbetreiber
- » Fehlende Netzanschlusskapazitäten in MS

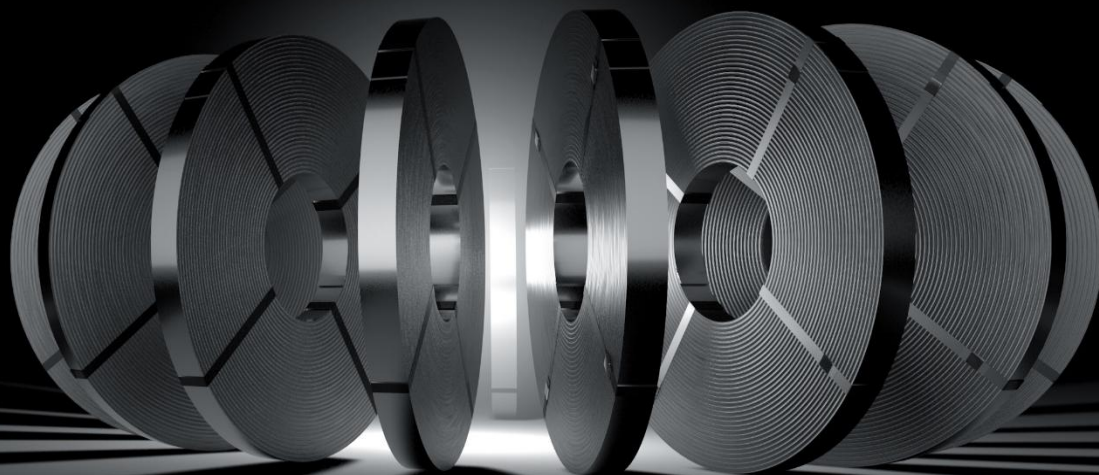
(Nicht nur) für Mittelständler wichtig ist Nachvollziehbarkeit,
zugleich wird das gesamte Strom System immer komplexer

Deshalb: Balance zwischen gerechtem System ./.

Nachvollziehbarkeit

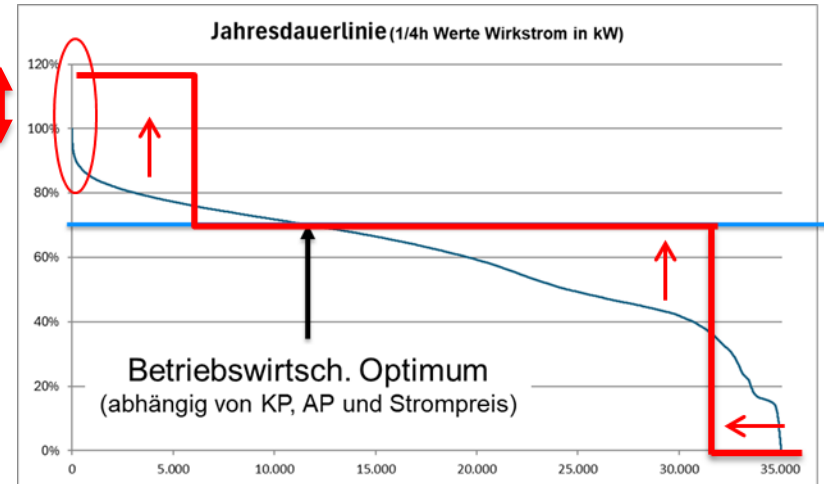
Expertenaustausch zur Rahmenfestlegung AgNes

Bonn, 14. Januar 2026



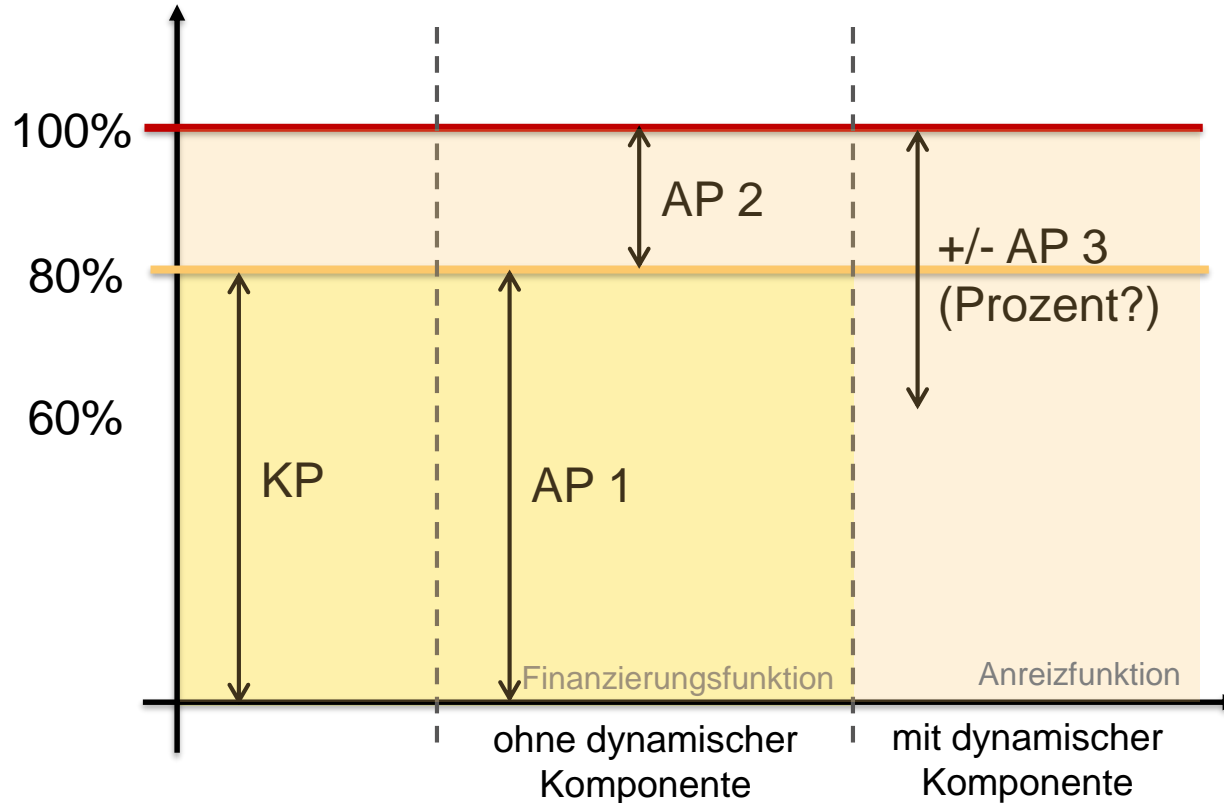
Grundsätze

- Gleichzeitigkeitsfaktor = Risiko ineffizienter Netzausbau
- Transformationshemmnis



- Netzdienlichkeit vs. Systemdienlichkeit
- Netzumlage vs. Strompreis
- Ursache: Redispatch vs. Netzengpass
- Ziel: Redispatch (kurzfristig) vs. Effizienter Netzausbau (langfristig)
- Engpass Netze vs. Ungleichgewicht von Stromangebot und -nachfrage

Konzeptverständnis

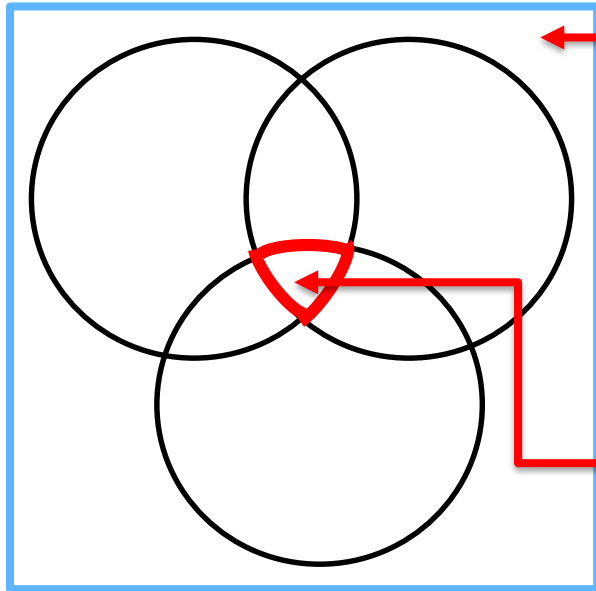


NAK

„frei“ gewählte Kapa.

Hinweis: Jahresdurchschnittswert kann nicht die Basis für den AP 3 - Ansatz bilden

Dynamische Netzentgelte – Anreiz wofür?



Generelles Anreizsystem für optimierte Netznutzung/-ausbau (Netzdienlichkeit)

Spezifisches Anreizsystem für zeitlich begrenzte Engpasszonen (ÜNB? + 7 VNB?)

- ▶ Transformationsrestriktionen werden faktisch nicht berücksichtigt

Situationsanalyse: Transformation

Eine signifikante und zeitnahe Erhöhung der NAK wird i.d.R. seitens des Netzbetreibers abgelehnt oder zumindest begrenzt.

- ▶ Netzengpässe werden als solche derzeit in dem System nicht erkannt. Mindestens bis 2045 ist eine flächendeckende Engpasssituation zu unterstellen, die sich zunehmend verschärfen wird.
- ▶ Anschluss/Erweiterungsmöglichkeiten werden in 5-10 Jahre in Aussicht gestellt. Für die Realisierung ist eine bindende Beantragung notwendig.

Zusätzliche Kosten für den Anschluss (BKZ zzgl. weiterer Ausbaukosten) fallen im Rahmen der Transformation an. Für Erdgas wurde bereits ein BKZ entrichtet eine Anrechnung wäre sinnvoll, die Energiearten übergreifende Denkweise muss in allen Überlegungen zwingend erfolgen.

- ▶ Derzeit wird die Transformation zusätzlich pönalisiert
- ▶ Standortfrage stellt sich bei bestehenden Industrieunternehmen nicht

Verhaltensweisen eines Mittelständlers

Strompreise und –mengen werden tendenziell längerfristig abgesichert.

Üblich ist die Eindeckung der Hauptbedarfe von bis zu 3 Jahren im Voraus.

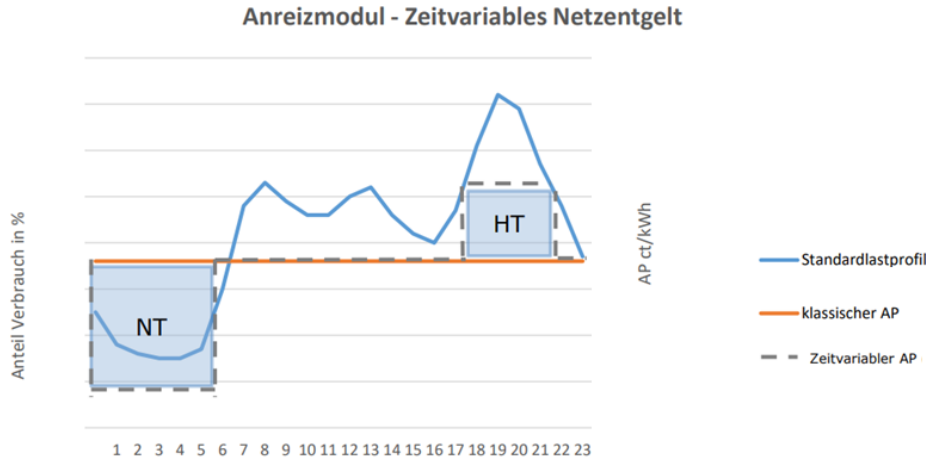
- ▶ Planungssicherheit besitzt eine hohe Priorität

Derzeit wäre die Realisierung von Flexibilitäten auf Basis von Day Ahead Vorgaben die absolute Ausnahme.

- ▶ Es scheitert schlicht daran, dass qualifizierte Mitarbeiter hierfür nicht vorhanden sind und in KMUs i.d.R. auch nicht wirtschaftlich
- ▶ Trotzdem können auch kleinere Unternehmen aufgrund ihrer Anzahl mit ausreichend zeitlichem Vorlauf einen nennenswerten Beitrag leisten

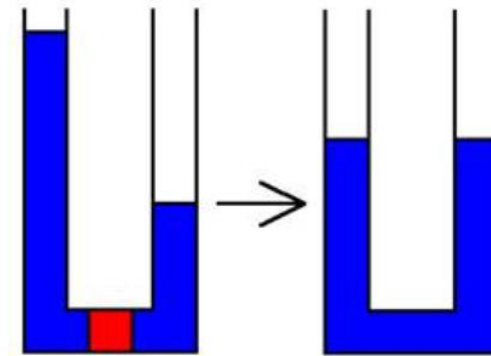


Ausgestaltung durch zeitvariables Netzentgelt



Vorschlag für Startphase
für den Mittelstand
(NE 4 +5)

AP 3 - Anreiz für Erzeuger und Verbraucher zur Erzielung eines netzdienlichen Gleichgewichts zur Sicherstellung eines an Langfristigkeit orientierten optimalen Netzausbaus



Ergebnis

Fazit:

1. Anreizfunktion halten wir grundsätzlich für geeignet
2. Anreizfunktion ist eine reine Umverteilung der Netzkosten ohne Finanzierungsfunktion
3. Neben der Betrachtung von Redispatch und aktuellen Engpässen vor allem Fokussierung auf die lang- bis mittelfristige Anreizsetzung zur Erreichung eines kostenoptimalen, bedarfsgerechten Netzausbaus

Empfehlung:

1. NE 1-3: Dynamische Netzentgelte „Day Ahead“
(AP 3 ggfs. ausgestaltet mit Booster)
2. NE 4-5: Dynamische (i.S.v. zeitvariable) Netzentgelte „Atypik“
(AP 3 ggfs. ausgestaltet ohne Booster)
3. Opt-In-Out Möglichkeit „Day Ahead“ für die NE 4-5